

Antrag auf Erteilung eines Wohnungsberechtigungsscheins

nach § 27 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) oder § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG) i.V.m. § 27 WoFG

- zum Bezug einer geförderten Wohnung
- zum Bezug einer Wohnung mit Sozialbindung nach § 7k Einkommenssteuergesetz

Die nachfolgend erbetenen Angaben sind notwendig, um prüfen zu können, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die von Ihnen beantragte Bescheinigung vorliegen. Rechtsgrundlage für die Datenerhebung sind § 27 WoFG und § 5 WoBindG. Eine Verweigerung von Angaben kann zur Ablehnung des Antrags führen.

1. Antragsteller/in

<u>Familienname, (ggf. Geburtsname), Vorname</u>	
<u>Anschrift und Telefon:</u>	
<u>Geburtsdatum und Geburtsort:</u>	<u>Staatsangehörigkeit:</u>

Ich bin

- | | | |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ledig | <input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend | <input type="checkbox"/> verwitwet |
| <input type="checkbox"/> verheiratet seit _____ | <input type="checkbox"/> geschieden | |

Ich bin

- | | | |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Angestellte/r | <input type="checkbox"/> Arbeiter/in | <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin |
| <input type="checkbox"/> Rentner/in | <input type="checkbox"/> Pensionär/in | <input type="checkbox"/> Selbständige/r |
| <input type="checkbox"/> Student/in | <input type="checkbox"/> Auszubildende/r | <input type="checkbox"/> arbeitslos |
| <input type="checkbox"/> sonstige/r Nichterwerbstätige/r | | |

2. Haushaltsangehörige, die in die künftige Wohnung aufgenommen werden

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname/n	Geburtsdatum	Verhältnis zum Antragsteller/in (z.B. Ehefrau, Tochter, Sohn)
1	Antragsteller/in (wie oben)	-----	-----
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Haushaltsangehörige sind der Antragsteller, der Ehegatte, der Lebenspartner und der Partner einer sonstigen auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft sowie deren Großeltern, Eltern, Kinder, Enkeln, Geschwister, Tanten, Onkel, Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Stiefeltern, Stiefkinder, Schwager, Schwägerin, Pflegekinder ohne Rücksicht auf ihr Alter und Pflegeeltern soweit diese Personen miteinander eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Das heißt, wenn sie eine Wohnung gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

3. Sind Sie oder ein anderer Haushaltsangehöriger vorübergehend vom Haushalt abwesend ?

- Nein Ja, folgende

Familienname, Vorname	Dauer der Abwesenheit (von – bis)	Grund

Haushaltsangehörige, die vom Haushalt vorübergehend abwesend sind, sind z.B. Studierende, Auszubildende, Seeleute, Häftlinge.

4. Besitzen Sie oder eine andere zu Ihrem Haushalt gehörende Person ausschließlich die Staatsangehörigkeit eines Landes, das nicht Mitglied der Europäischen Union ist ?

- Nein Ja.
 Bitte weisen Sie nach, dass nicht nur ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht (mind. ein Jahr) in der Bundesrepublik besteht.

5. Einnahmen

Einkommen im Sinne des Wohnraumförderungsgesetzes ist die Summe der positiven Einkünfte nach § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommenssteuergesetzes sowie bestimmte steuerfreie Einnahmen nach § 21 WoFG. Tragen Sie bitte die Einnahmen aller unter der Nummer 2 aufgeführten Personen einzeln und mit ihrem Bruttobetrag ein. Es sind grundsätzlich die im Antragsmonat und den folgenden elf Monaten zu erwartenden Einnahmen anzugeben. Lassen sich verlässliche Aussagen über diese zu erwartenden Einnahmen nicht machen (z.B. bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen), sind die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung anzugeben. Einmalige Einnahmen sind ebenfalls anzugeben, auch soweit sie in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung angefallen und dem genannten Zeiträumen zuzurechnen sind.

Bitte alle Personen mit Einnahmen eintragen →	Antragsteller/in	Name	Name	Name
Einnahmen aus: nichtselbständiger Arbeit	Betrag (EUR)	Betrag (EUR)	Betrag (EUR)	Betrag (EUR)
geringfügiger Beschäftigung				
Abfindungen/Pensionen				
selbständiger Arbeit/Gewerbe				
Kapitalvermögen (z.B. Zinsen)				
Vermietung und Verpachtung				
Landwirtschaft				
Renten aller Art, auch Betriebsrenten				
Unterhaltsleistungen				
Kinder- und Jugendhilfe				
Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II				
Unterhaltsgeld				
Krankengeld/Verletztengeld				
Mutterschaftsgeld				
Unterhaltshilfe				
Sozialhilfe				
Versorgungsbezüge an Wehr-/ Zivildienstbeschädigte/Hinterbliebene/ Kriegsbeschädigte/Kriegshinterbliebene und gleichgestellte Personen				
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz				
BAföG/ Berufsausbildungshilfe/ Ausbildungsgeld/Stipendien				
Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz				
Sachleistungen				
Sonstige Einnahmen im Sinne des Wohnraumförderungsgesetzes, die bisher noch nicht genannt wurden				
Art				
Werbungskosten Werbungskostenpauschbeträge für steuerpflichtige Einnahmen werden ohne Nachweis berücksichtigt. Höhere Aufwendungen und Werbungskosten für steuerfreie Einnahmen müssen Sie uns nachweisen. (Bitte unten Betrag eintragen und Nachweise vorlegen)				
Nachzuweisende Werbungskosten				
Abgaben/Beiträge Bitte geben Sie an, ob Sie Steuern (Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- oder Kirchensteuer), gesetzliche Kranken- oder Rentenversicherungsbeiträge bezahlen, da diese zu einem Pauschalabzug führen.				
Steuern				
gesetzliche Krankenversicherung				
gesetzliche Rentenversicherung				

Auch freiwillige Beiträge zu einer Krankenversicherung oder zur Altersvorsorge (z.B. für eine Lebensversicherung) können zu einer Erhöhung des Pauschalabzuges führen, wenn Sie nicht bereits gesetzlich kranken- oder rentenversichert sind.				

6. Werden sich Ihre oder die Einnahmen einer anderen zu Ihrem Haushalt gehörende Person in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen ?

Familienname, Vorname	Datum der Veränderung	Betrag pro Monat (Euro)	Grund der Veränderung

7. Falls Sie allein mit Kindern zusammen wohnen und wegen Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nicht nur kurzfristig vom Haushalt abwesend sind. Erhalten Sie Kindergeld für ein Kind oder mehrere Kinder unter 12 Jahren ?

Nein Ja, für _____
 (Name des Kindes/der Kinder)

8. Sind Sie oder eine andere zum Haushalt gehörende Person schwerbehindert ?

Nein Ja, _____
 (Name der Person/Personen)

9. Zahlen Sie oder eine andere zum Haushalt gehörende Person aufgrund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt ?

Nein Ja

Wer ? (Familienname, Vorname)	Für wen ? (Familienname, Vorname, Verwandtschaftsverhältnis)	Betrag pro Monat (Euro)

10. Sind Sie oder eine zu Ihrem Haushalt gehörende Person Eigentümer/in einer Eigentumswohnung, eines Ein- oder Mehrfamilienhauses ?

Nein Ja

11. Angaben beim Wohnungstausch

Derzeitige Wohnung (Adresse)	Künftige Wohnung (Adresse)

12. Angaben bei zusätzlichem Raumbedarf

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht bzw. wird in der Zukunft bestehen ?

Nein Ja, weil _____
 (Begründung)

13. Angaben über soziale Dringlichkeit

(z.B. Obdachlosigkeit, drohende Obdachlosigkeit, Kündigung des derzeitigen Wohnraums)

Erklärung

**Ich versichere, dass alle Angaben richtig und vollständig sind.
 Die erforderlichen Nachweise und Belege füge ich bei.**

64678 Lindenfels, den

_____ (Unterschrift)

Anlagen

Nachweise der Bruttoeinnahmen

- Verdienstbescheinigung – einschließlich Nachweise über Ausbildungsverhältnisse/-vergütungen oder vergleichbar geeignete Nachweise
- Rentenbescheide mit den jeweils letzten Änderungsmitteilungen
- Arbeitslosengeld/Alg. II/Sozialgeld -jeweils letzte Bescheide
- Unterhaltsleistungen mit Angabe über deren Art und Höhe sowie die bezugsberechtigten Personen
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) oder dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG)/ Drittes Buch SGB – Arbeitsförderung – mit Angaben über Art und Höhe der Leistungen sowie über die bezugsberechtigten Personen – jeweils letzte Bescheide

Nachweise bei der Veranlagung zur Einkommenssteuer

- Vorauszahlungsbescheide
- letzte Einkommenssteuererklärung
- letzter Einkommenssteuerbescheid
- Nachweise über Veränderung in den letzten 12 Monaten

Sonstige Nachweise

- über Schwerbehinderung mit einem Grad über 100 %
- eine Schwerbehinderung mit Pflegebedürftigkeit i.S. der § 14 SGB XI – Soziale Pflegeversicherung
- die Erfüllung von gesetzlichen Unterhaltsverpflichtungen mit Angaben über Art und Höhe der Leistungen und der empfangenden Person
- die Durchführung von Ausbildungen
- den Bezug von Kindergeld oder vergleichbaren Leistungen – jeweils letzte Bescheide

Weitere Nachweise

- _____
- _____
- _____